

## Bürgerinitiative

# „Wohnqualität im Grünen“

Rüdiger von Ancken (V.i.S.d.P.) – Heinz Grabert – Adolf Holtschneider

Schenefeld, im März 2012



## Die Bürgerinitiative macht weiter!

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer der Bürgerinitiative!

Unsere Unterschriftensammlung im Januar für ein Bürgerbegehren war ein überragender Erfolg. In wenigen Tagen haben über 2.500 BürgerInnen unterschrieben. Es hätten leicht noch viel mehr werden können, wenn wir in der kurzen Zeit alle UnterstützerInnen der Flyer-Aktion vom Frühjahr 2011 erreicht hätten.

Wir schreiben Ihnen heute, um Ihnen für die Unterstützung zu danken und Sie zu informieren, wie es mit der Bürgerinitiative (BI) weitergeht. Denn über den Konflikt der BI mit den städtischen Gremien kursieren inzwischen sehr widersprüchliche Informationen. Die wichtigsten vorweg:

- In der Öffentlichkeit ist der Eindruck entstanden, dass die BI mit dem Bürgerbegehren gescheitert ist. Das ist falsch. Tatsächlich hat die Kommunalaufsicht des Kreises Pinneberg über die Zulässigkeit unseres Bürgerbegehrens bisher noch nicht abschließend entschieden.
- Die Vorschläge der Einwohnerversammlung vom 26.10.2011 wurden ohne jegliche Diskussion von den städtischen Gremien abgelehnt. Anstelle von Argumenten bekamen die VertreterInnen der BI nur Diffamierungen zu hören; Höhepunkt war die Ratsversammlung vom 26.1.2012.
- Wie Sie vielleicht erfahren haben, hat die Bürgermeisterin die Forderung der BI nach einer Leitbild-Diskussion aufgegriffen. Seit dem 7.3.2012 führt sie eine Veranstaltungsreihe durch, auf der Grundsätze der künftigen Stadtentwicklung Schenefelds erarbeitet werden sollen. Wir haben schwerwiegende Bedenken gegen die Art und Weise, wie diese Veranstaltung durchgeführt wird:
  - Vor dem Hintergrund des bestehenden Konflikts wäre es angemessen gewesen, mit der BI über die Auswahl des Moderators, den Kreis der Teilnehmenden und den Ablauf der Veranstaltung zu sprechen. Stattdessen hat die Bürgermeisterin den Moderator sowie Größe und Zusammensetzung des TeilnehmerInnenkreises allein bestimmt. Von den 40 Teilnehmenden entfallen 15 Personen auf die Ratsparteien, 5 auf die Verwaltung, die „interessierten“ BürgerInnen sind in der Minderheit, und der BI wurde nur ein einziger Vertreter zugestanden.
  - Der Moderator, Herr Berend Harms (SPD), der sich selbst als neutral bezeichnet, hat die Bürgermeisterin bereits in der Auseinandersetzung mit der BI beraten.
  - Uns erstaunt auch, dass die Leitbild-Diskussion, für die bislang angeblich noch unbegrenzt Zeit zur Verfügung stand, plötzlich bis zu den Landtagswahlen im Mai abgeschlossen werden soll.
  - Durch den Ausschluss der Öffentlichkeit und der Presse ist eine neutrale Berichterstattung über die Veranstaltung nicht möglich. Es wird sich zeigen, ob dies nur eine Alibi-Veranstaltung ist oder ob tatsächlich die erarbeiteten Vorschläge in die Beschlussfassung Eingang finden.

Dies als Kurzfassung der bisherigen Ereignisse. Wenn Sie detaillierter wissen möchten, wie „Politik in Schenefeld geht“, welche Wertschätzung, welchen Respekt Bürgermeinung hier genießen, schauen Sie auf das beigefügte Blatt.

Mit freundlichen Grüßen

Rüdiger von Ancken  
Sprecher der Bürgerinitiative

„Wohnqualität im Grünen“

Anlage

Weitere Infos: [www.akv-schenefeld.de](http://www.akv-schenefeld.de)